



*Panne*

Phot. Kluger-v. Szigethy

stellte, meine Armé um das Rad legte. Und vor Herzklopfen habe ich stets Hochachtung. Es ist das Zeichen einer ehrlichen, tiefen Leidenschaft, wozu nicht zuletzt das Autofahren gehört.

☆

Nicht jeder, der fährt, fährt gut, aber viele die ein Auto führen, glauben auch schon fahren zu können. Im Ausland gibt es zwar keine Chauffeurprüfungen, dafür wird ein Malheur, das einem, richtiger dem anderen, zustößt, viel strenger bestraft, als bei uns. Die täglichen Unglücksfälle beweisen, daß sich noch immer allzuvielen ein Amt anmaßen, dem sie nicht gewachsen sind und leichtsinnig ihr — oder was noch ärger ist — das Leben anderer riskieren. Hat man also auch schon die Schulzeit hinter sich, so sollte man es sich — wenn man glücklicher Besitzer eines Wagens

der Begeisterung und der Geduld. Man kommt leicht in Versuchung, hinterher, Jahre später, wenn man schon — kilometermäßig — die Erde bereits mehrmals umfahren hat, sich über die ehemaligen Dummheiten und Ängste während der Fahrschulzeit lustig zu machen. Ich kann es nicht. Ich habe es noch nicht vergessen, mit welchem Herzklopfen ich zum erstenmal am Steuer Platz nahm, meine Füße auf die Hebel

wird — nicht verdrießen lassen, über das Auto genau unterrichtet zu werden. Denn so wie es dem Arzt nicht genügen darf, wenn er weiß, welche Rezepte man gegen gewisse Symptome zu verschreiben hat, so muß auch der Autolenker zuerst einmal anatomisch der Maschine zu Leibe gehen. Mit einigen Fachausdrücken ist es nicht getan, und richtig „walten“, „schalten“ und „kuppeln“ wird nur der können, der in die Mysterien des inneren Organismus eines